

# Ausgangswerte (und das RESET-Statement)

Dieses Kapitel beschreibt die standardmäßigen Ausgangswerte von Benutzervariablen, erläutert, wie Sie einer Benutzervariable einen Ausgangswert zuweisen können und wie Sie das RESET-Statement zum Zurücksetzen des Feldwertes auf seinen Standard-Ausgangswert oder den für diese Variable im DEFINE DATA-Statement definierten Ausgangswert benutzen können.

Folgende Themen werden behandelt:

- Standard-Ausgangswert einer Benutzervariablen/ eines Arrays
- Ausgangswert einer Benutzervariablen/einem Array zuweisen
- Benutzervariable auf ihren Ausgangswert zurücksetzen

## Standard-Ausgangswert einer Benutzervariablen/ eines Arrays

Wenn Sie für ein Feld keinen Ausgangswert angeben, wird das Feld je nach seinem Format mit einem Standard-Ausgangswert initialisiert:

Format	Standard-Ausgangswert
B, F, I, N, P	0
A, U	Leerzeichen
L	F (ALSE)
D	D' '
T	T'00:00:00'
C	(AD=D)
Object Handle	NULL-HANDLE

## Ausgangswert einer Benutzervariablen/einem Array zuweisen

Im DEFINE DATA-Statement können Sie einer Benutzervariable einen Ausgangswert zuweisen. Wenn der Ausgangswert alphanumerisch ist, muss er in Apostrophen (') stehen.

Folgende Themen werden behandelt:

- Änderbaren Ausgangswert zuweisen
- Konstanten-Ausgangswert zuweisen

- Natural-Systemvariable als Ausgangswert zuweisen
- Zeichen als Ausgangswert für alphanumerische Variable zuweisen

## Änderbaren Ausgangswert zuweisen

Wenn der Variablen bzw. dem Array ein änderbarer Ausgangswert zugewiesen werden soll, geben Sie den Ausgangswert in spitzen Klammern mit dem Schlüsselwort `INIT` nach der Variablen-Definition im `DEFINE DATA`-Statement an. Die zugewiesenen Werte werden jedesmal benutzt, wenn die Variable bzw. das Array referenziert wird. Die zugewiesenen Werte können während der Programmausführung geändert werden.

Beispiel:

```
DEFINE DATA LOCAL
1 #FIELD A (N3) INIT <100>
1 #FIELD B (A20) INIT <'ABC'>
END-DEFINE
...
```

## Konstanten-Ausgangswert zuweisen

Wenn die Variable bzw. das Array als eine Namens-Konstante behandelt werden soll, geben Sie den Ausgangswert in spitzen Klammern mit dem Schlüsselwort `CONSTANT` nach der Variablen-Definition im `DEFINE DATA`-Statement an. Die zugewiesenen Konstanten-Werte werden jedesmal benutzt, wenn die Variable bzw. das Array referenziert wird. Die zugewiesenen Werte können während der Programmausführung *nicht* geändert werden.

Beispiel:

```
DEFINE DATA LOCAL
1 #FIELD A (N3) CONST <100>
1 #FIELD B (A20) CONST <'ABC'>
END-DEFINE
...
```

## Natural-Systemvariable als Ausgangswert zuweisen

Als Ausgangswert für ein Feld kann auch der Wert einer Natural-Systemvariablen genommen werden.

Beispiel:

Hier liefert die Systemvariable `*DATX` den Ausgangswert.

```
DEFINE DATA LOCAL
1 #MYDATE (D) INIT < *DATX >
END-DEFINE
...
```

## Zeichen als Ausgangswert für alphanumerische Variable zuweisen

Als Ausgangswert können Sie auch eine Variable vollständig oder teilweise mit einem bestimmten Zeichen oder einer Zeichenkette füllen (nur bei alphanumerischen Variablen möglich).

- **Feld komplett füllen:**

Mit der Option `FULL LENGTH <character(s)>` wird das gesamte Feld mit dem/den angegebenen Zeichen gefüllt.

Hier wird das gesamte Feld mit Sternen (\*) gefüllt:

```
DEFINE DATA LOCAL
1 #FIELD (A25) INIT FULL LENGTH <'*'>
END-DEFINE
...
```

- **Erste *n* Stellen eines Feldes füllen:**

Mit der Option `LENGTH n <character(s)>` werden die ersten *n* Stellen des Feldes mit dem/den angegebenen Zeichen gefüllt.

Hier werden die ersten 4 Stellen des Feldes mit Ausrufungszeichen gefüllt.

```
DEFINE DATA LOCAL
1 #FIELD (A25) INIT LENGTH 4 <'!'>
END-DEFINE
...
```

## Benutzervariable auf ihren Ausgangswert zurücksetzen

Das `RESET`-Statement dient dazu, den Wert eines Feldes zurückzusetzen. Zwei Optionen stehen dabei zur Verfügung:

- Auf Standard-Ausgangswert zurücksetzen
- Auf den im `DEFINE DATA`-Statement definierten Ausgangswert zurücksetzen

### Anmerkungen:

1. Ein mit einer `CONSTANT`-Klausel im `DEFINE DATA`-Statement deklariertes Feld kann nicht in einem `RESET`-Statement referenziert werden, weil sein Inhalt nicht geändert werden kann.
2. Im Reporting Mode dient das `RESET`-Statement auch zur Definition einer Variablen, vorausgesetzt das Programm enthält kein `DEFINE DATA LOCAL`-Statement.

### Auf Standard-Ausgangswert zurücksetzen

`RESET` (ohne `INITIAL`) setzt den Inhalt jedes angegebenen Feldes je nach Format auf seinen Standard-Ausgangswert zurück.

Beispiel:

```
DEFINE DATA LOCAL
1 #FIELD A (N3) INIT <100>
1 #FIELD B (A20) INIT <'ABC'>
1 #FIELD C (I4) INIT <5>
END-DEFINE
...
...
RESET #FIELD A /* resets field value to default initial value
...
```

## Auf den im DEFINE DATA-Statement definierten Ausgangswert zurücksetzen

RESET INITIAL setzt den Inhalt jedes angegebenen Feldes auf den Ausgangswert zurück, der für das Feld im DEFINE DATA-Statement definiert wurde.

Für ein ohne INIT-Klausel im DEFINE DATA-Statement deklariertes Feld hat RESET INITIAL denselben Effekt wie RESET (ohne INITIAL).

Beispiel:

```
DEFINE DATA LOCAL
1 #FIELDA (N3) INIT <100>
1 #FIELDB (A20) INIT <'ABC'>
1 #FIELDC (I4) INIT <5>
END-DEFINE
...
RESET INITIAL #FIELDA #FIELDB #FIELDC /* resets field values to initial values as defined in DEFINE DATA
...
```